

Glaube und Kultur im Dialog



**Jeweils mittwochs ab 19:00
im Pfarreisaal, St. Josef**

Der christliche Glaube steht nicht einfach im luftleeren Raum, sondern er ist zutiefst mit der Lebenswelt des Menschen verbunden.

Wir werfen an sechs Abenden einen Blick auf unterschiedliche Kulturphänomene und entdecken deren Anknüpfungspunkte für den Glauben.

Herzliche Einladung

Pfarrei St. Josef | Röntgenstrasse 80 | 8005 Zürich | Tel. 044 276
80 10 sekretariat@stjosef-zuerich.ch | stjosef-zuerich.ch



Sechs Mittwoch-Abende über Glaube und Kultur

8. Juli, Glaube und Tanz: Der Tanz ist eines der stärksten Ausdrucksmittel des Menschen. Auf wunderbare Weise kommt so die biblische Rede vom Menschen als leibliches, seelisches und geistiges Wesen zum Ausdruck. Der Philosoph Helmuth Plessner hat anhand des Tanzes das Spezifikum des menschlichen Wesens ergründet.

22. Juli, Glaube und Musik: Die Musik ist eine einzigartige Sprache. Immer wieder finden Musiker Melodien und Texte für die Unverfügbarkeit Gottes. Wir gehen auf Spurensuche in den Songs von Bob Dylan.

29. Juli, Glaube und Architektur: Die Architektur ist ein Spiegel menschlicher Weltanschauung. In der dekonstruktivistischen Architektur zeigt sich die Krise der menschlichen Orientierung und der drohende Verlust der Sinndimension.

5. August, Glaube und Kunst: Kunstwerke dienen oft zur Veranschaulichung von Glaubenswahrheiten. In den Werken von Tintoretto und Fra Angelico betrachten wir dieses Zusammenspiel anhand von verschiedenen Epochen.

12. August, Glaube und Film: Der Film ist eine bevorzugte Weise des Geschichtenerzählens. Auch die Bibel erzählt das Verhältnis von Gott und Mensch. Wir führen uns vor Augen, wie biblische Motive im Film verwendet werden.

19. August, Glaube und Literatur: Thomas Mann ist von seinem einzigartigen Sprachstil ein Meister der Worte. In seinem Roman *Tod in Venedig* geht es um die Vergänglichkeit des Schönen und die damit einhergehende Desillusionierung des Menschen. Hier bieten sich Anknüpfungspunkte für die biblische Rede von Trugbild des schönen Scheins.